



Kammersängerin Anny Schlemm,

Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt (auf dem Foto mit ihrer Mutter Wilhelmina), mit vielen Auszeichnungen für ihr künstlerisches Schaffen bedacht, konnte am 22. Februar ihren 75. Geburtstag feiern. Der *Isenburger* gratuliert nachträglich ganz herzlich zu diesem Ehrentag und wünscht der im Herzen immer jung gebliebenen Künstlerin weiterhin alles Gute. Der Franz-Völker-Kreis, der auch das Anny-Schlemm-Archiv betreut, und der Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) wissen um die Verdienste von Frau Schlemm für Neu-Isenburg und würdigten sie mit einem Geburtstagsempfang am 20. März über den der *Isenburger* noch berichten wird.

INHALT

Unser Isenburg

Mehr Sicherheit durch freiwilligen Polizeidienst	2
Zur Ausstellung im Bertha-Pappenheim-Haus	6
Wenn es um's Abwasser geht,	
ist der DLB kompetenter Ansprechpartner	14
Transparenter Dienstleistungsbetrieb	15
Aufruf zur Aktion Frühlingssputz am 27. März	15

Kommunalpolitisches

Herbert Hunkel ist „der Isenburger“	17
Europa und seine Menschen zusammenbringen	19
„An der Pflege von Angehörigen darf eine Familie nicht zerbrechen!“	33
Der Isenburger versucht, Licht in das Dunkel der Gesundheits-Reform zu bringen	42

Berichte, Interviews und Reportagen

Geheimnisvolles Japan	4
Ostermarkt und Bastelstube	4
Praxisgebühr ist Kassengebühr	12
Gemeinnützige Aktionen sowie Kinder und Jugendliche werden gefördert	16
Konflikt mit noch nicht geborenen Generationen	20
Berufe mit Zukunft – 10:	
„Zeigen, was man handwerklich drauf hat“	24
Briefe zwischen Rot und Schwarz	26
Freundschaft und Zusammenhalt sind und waren die Stärke des CdA	30
Schmidt Ambiente – Der Weg in die Zukunft	32
Ernestos langer Weg vom Dolomitendörfchen Ortisé ins Isenburger Glück	34
Beim „Ebbelwoi“ im „Klaane Sachsehäuser“	39

Geschichtliches und Kulturelles

L'Art pour L'Art oder L'Art pour L'Artiste?	11
Franz-Völker-Preis für zwei junge Tenöre	19
Die Stimmungsmacher hören auf	35

Ausländerbeirat

Griechische Gemeinden werben für das „Olympische Postulat“	28
Ausländerbeirat unterstützt Initiative	28

Rubriken

Impressum	2
-----------	---

Dazu der Kulturreport Hugenottenhalle und der Veranstaltungskalender der Vereine

Mehr Sicherheit durch freiwilligen Polizeidienst

„Mit dem freiwilligen Polizeidienst wollen wir unseren Bürgern vermehrte Sicherheit vermitteln“, sagen Bürgermeister Oliver Quilling und der gerade wieder ins Amt gewählte Erste Stadtrat Herbert Hunkel. Mehr Sicherheit bedeutet die vermehrte Präsenz von engagierten Bürgern zum Beispiel als Streifen an Kindergärten und Schulen, öffentlichen Spiel- und Grillplätzen, am Isenburg-Zentrum, in Wohngebieten wie Buchenbusch, Erlenbachau, Westend, Gravenbruch und Zeppelinheim sowie bei Sport- und Kulturveranstaltungen.

Die ehrenamtlichen Helfer in blauen Uniformen, die lediglich eine Aufwandsentschädigung von sieben Euro pro Stunde erhalten, werden nach Absprache mit der Stadt eingesetzt. Insgesamt zehn Freiwillige sollen es sein, die das Sicherheitsgefühl ihrer Mitbürger erhöhen werden. Das Rathaus-Duo Quilling/Hunkel: „Mit den Fußstreifen stehen den Bürgerinnen und Bürgern wieder mehr Ansprechpartner zur Verfügung, die Anregungen der Bürger aufnehmen und Umsetzen können. Straftaten können verhindert und die Bürger besser geschützt werden.“

Inzwischen haben sich schon einige interessierte Männer für den freiwilligen Polizeidienst beworben. Andere haben die notwendigen Unterlagen angefordert. Bewerber, gleich welcher Nationalität, müssen mindestens 21, höchstens 62 Jahre alt sein, gesund, um die ihnen übertragenen Aufgaben zu erfüllen, einen Schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen können, Deutsch in Wort und Schrift beherrschen sowie nach ihrer Gesamtpersönlichkeit geeignet erscheinen, die Aufgaben des freiwilligen Polizeidienstes zu erfüllen. Außerdem müssen sie für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten.

Die Ausbildungsdauer beträgt mindestens 50 Stunden und findet innerhalb der arbeitsfreien Zeit statt. Erst wenn die Bewerber über theoretische und praktische Kenntnisse verfügen, können sie in ihrer Freizeit nach Vereinbarung eingesetzt werden. Sie unterstützen die Polizei und werden ausschließlich von ihr in den Dienst berufen. Zum eigenen Schutz sind die Helfer mit Pfefferspray und Handy ausgestattet.

Eine Urkunde bestätigt die Aufnahme in den Freiwilligen Polizeidienst. Danach stehen

die Polizeihelfer zum Land Hessen in einem besonderen öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis.

Bürgermeister Oliver Quilling:

„Wir wollen in Neu-Isenburg keinesfalls ein Überwachungsnetz einrichten. Dazu sind zehn Leute schlichtweg zu wenig, aber wir wollen unseren Bürgern das Gefühl von Sicherheit geben. Die Polizeihelfer sollen in erster Linie Ansprechpartner bei Auffälligkeiten sein, Schmuttecken erkennen und zur Beseitigung weitermelden. Dazu gehören auch Ansammlungen von Einkaufswagen und ähnliches. Kleinigkeiten, die Bürger ärgern und die nicht Aufgabe der Polizei sind, können so abgestellt, zumindest verringert werden. Keinesfalls sollen Laien Verbrechen bekämpfen.“

Auch Erster Stadtrat Herbert Hunkel sieht dies so und verweist auf den Slogan im Informationsblatt: „Präsenz zeigen, vorbeugen, beobachten, melden!“

Ansprechpartner für Interessenten sind: Polizeidirektion Offenbach, Otto-Hahn-Straße 31, 63303 Dreieich (Herr Brendel oder Herr Kirsten), Telefon (0 61 03) 50 66-10.

Polizeistation Neu-Isenburg, Hugenottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg (Herr Hillenbrand), Telefon (0 61 02) 29 02-20.

Stadtverwaltung Neu-Isenburg, Hugenottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg (Herr Maas und Frau Ziegler), Telefon (0 61 02) 2 41-3 20 und 2 41-3 21.



Impressum

„Isenburger“

Stadtillustrierte für die Einwohner von Neu-Isenburg.

Offizielles Mitteilungsorgan des Vereins für Geschichte, Heimatpflege und Kultur Neu-Isenburg (GHK) e. V.

Erscheinungsweise: jeweils März, Juni, September und Dezember in einer Auflage von 22 000 Exemplaren.

Verleger und Herausgeber: Walter Thiele

Sonderaufgaben: Werner Bremser

Redaktion: Heinz Schickedanz

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Petra Bremser, Sarantis Biscas, Werner Bremser, Kai Cezanne, Anton-Andreas Guha, Klaus-Peter Martin, Dr. Ursula Krause-Schmitt, Dr. Bettina Stuckard, Walter Zimbrich

Fotos: Harder, Schickedanz, Dr. Stegbauer

Verlag:

edition momos Verlagsges. mbH, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 30 77-0, Telefax 0 61 02 / 32 78 59

Anzeigen:

edition momos Verlagsges. mbH, Verlagsanschrift

Eine Haftung für die Richtigkeit gelieferter Termine kann nicht übernommen werden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Vertrieb:

Interessengemeinschaft Neu-Isenburger Vereine

Gesamtherstellung:

mt druck Walter Thiele GmbH & Co., Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 30 77-0, Telefax 0 61 02 / 32 78 59
www.mt-druck.de